

R. GOSCINNY **Asterix** A. UDERZO

Band 16

Asterix bei den Schweizern

Text: RENE GOSCINNY Zeichnungen: ALBERT UDERZO



ehapa
EGMONT

GOSCINNY UND UDERZO
PRÄSENTIEREN EIN NEUES
ABENTEUER VON ASTERIX

ASTERIX BEI DEN SCHWEIZERN

Text von **RENÉ GOSCINNY** Zeichnungen von **ALBERT UDERZO**



<http://de.asterix.com>

EGMONT · BERLIN · KÖLN

Hier kann man alle Abenteuer von Asterix und Obelix direkt bestellen:

Deutschland:

Ehapa Kundenservice
Am Buchberg 8
74572 Blaufelden

Tel.: (+49) (0)7953-883714
Fax: (+49) (0)7953-883509
produkte@ehapa-shop.de

Österreich:

Ehapa Kundenservice
Am Buchberg 8
74572 Blaufelden
DEUTSCHLAND

Tel.: (+49) (0)7953 883714
Fax: (+49) (0)7953 883509
produkte@ehapa-shop.de

Schweiz:

Ehapa Kundenservice
Am Buchberg 8
74572 Blaufelden
DEUTSCHLAND

Tel.: (+41) (0) 43-5012981
Fax: (+49) (0)7953 883509
produkte@ehapa-shop.de

oder im Internet:

EHAPA-SHOP .DE

ASTÉRIX CHEZ LES HELVÈTES
ASTERIX BEI DEN SCHWEIZERN

Übersetzung aus dem Französischen: Gudrun Penndorf M.A.
Deutsche Textbearbeitung: Adolf Kabatek

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Verantwortlicher Redakteur: Wolf Stegmaier
Produktmarketing: Christian Behr

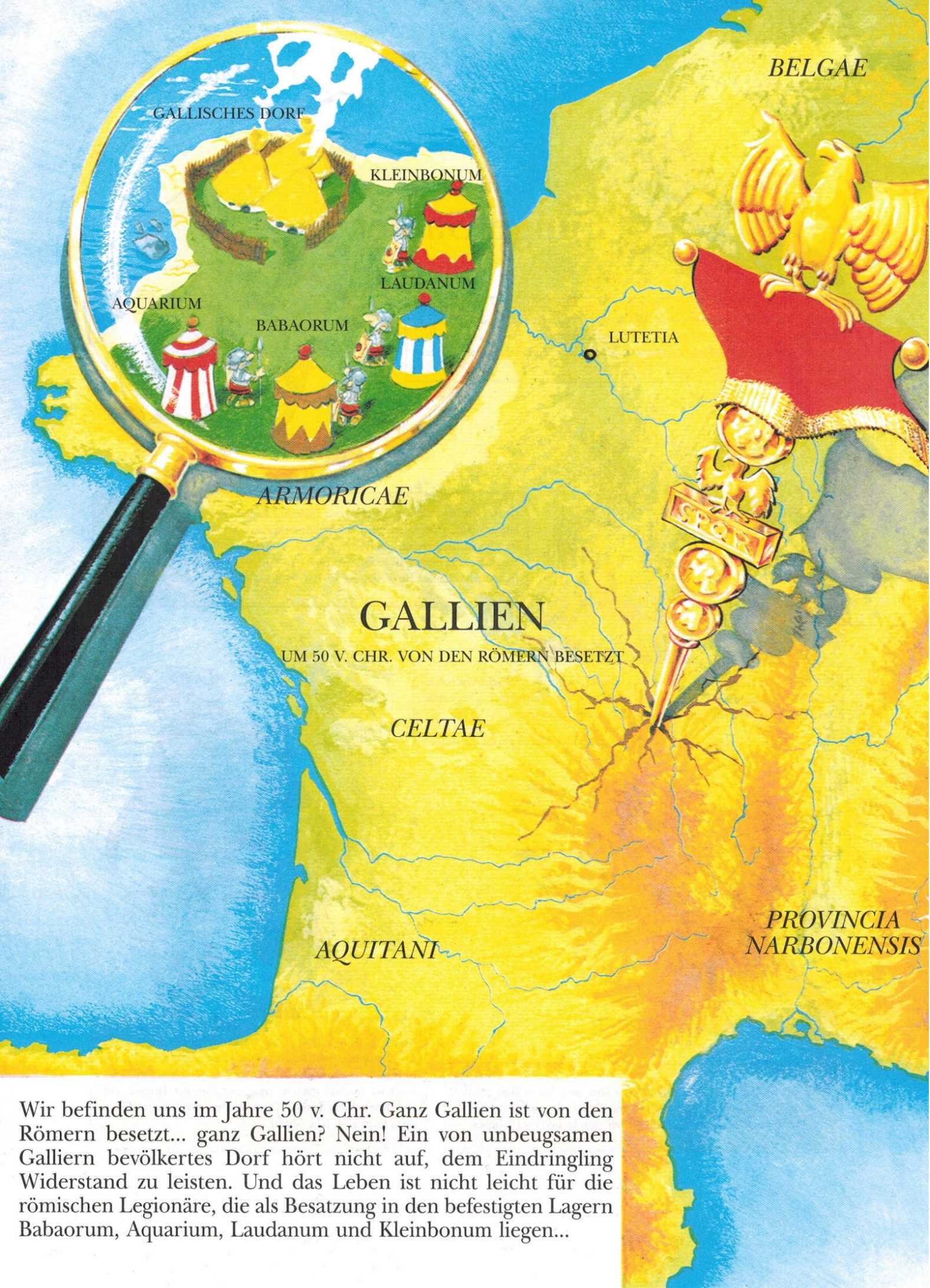
© 1970 GOSCINNY – UDERZO

© der vorliegenden Ausgabe und der deutschen Übersetzung:
2012 HACHETTE LIVRE/GOSCINNY – UDERZO
Verlegt von: Egmont Ehapa Verlag GmbH

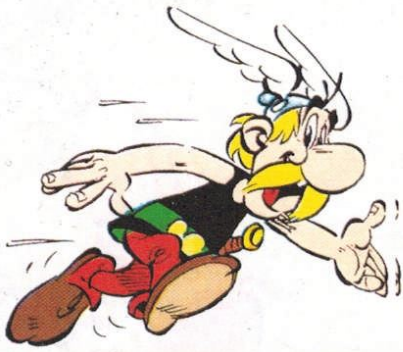
Erste Veröffentlichung in deutscher Sprache: Ehapa Verlag GmbH, 1973
Druck und Verarbeitung: Mohn Media Mohndruck, 33311 Gütersloh
Lizenzen in den deutschsprachigen Ländern: walz2consult GbR, Überlingen
ISBN der gebundenen Ausgabe 978-3-7704-0016-4

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Wer mehr über Asterix und Obelix erfahren möchte -
hier werden alle Gallierfreunde fündig:
www.asterix.de



Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubersaft des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.



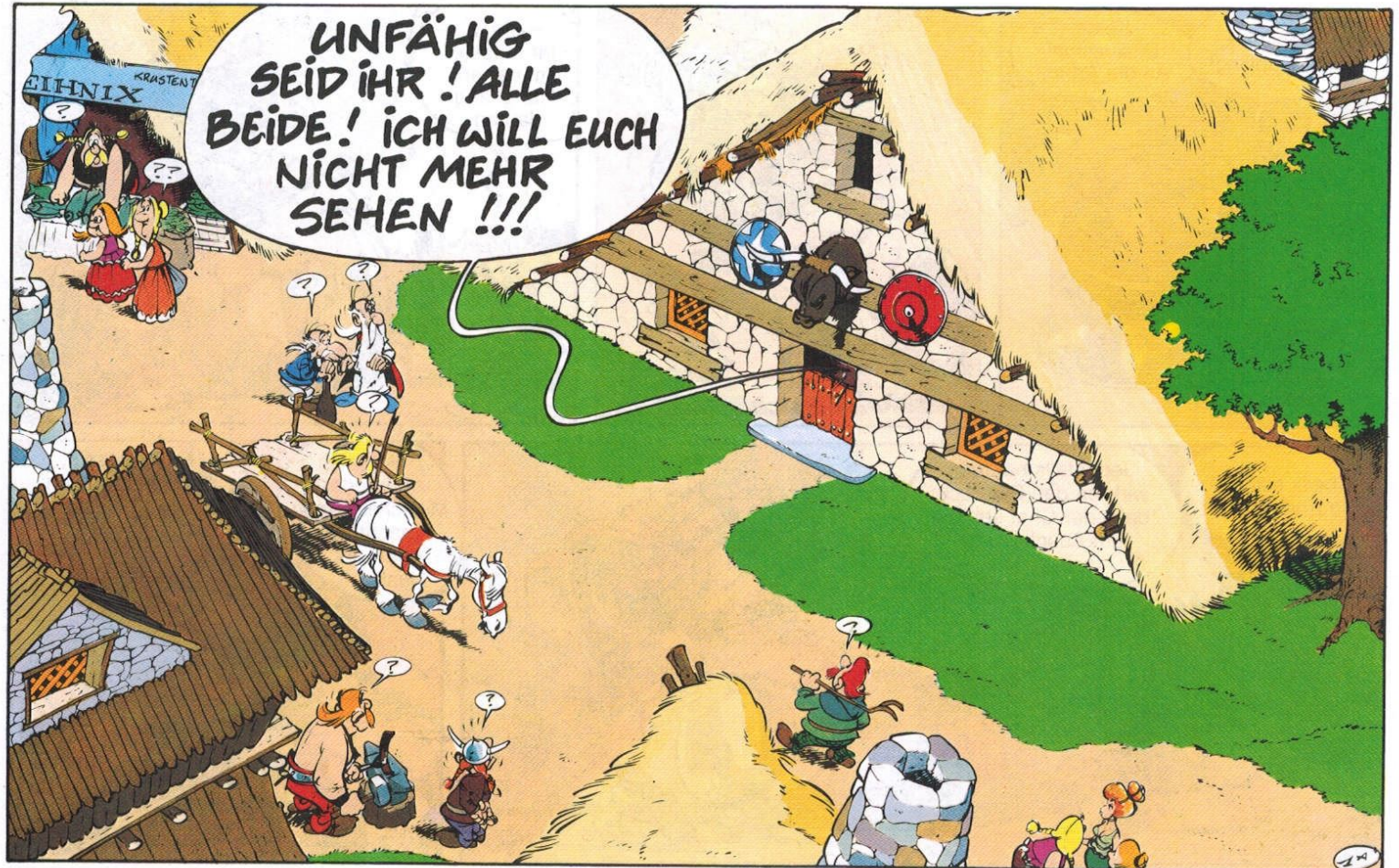
Miraculix, der ehrwürdige Druiden des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubersäfte. Sein größter Erfolg ist ein Saft, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...

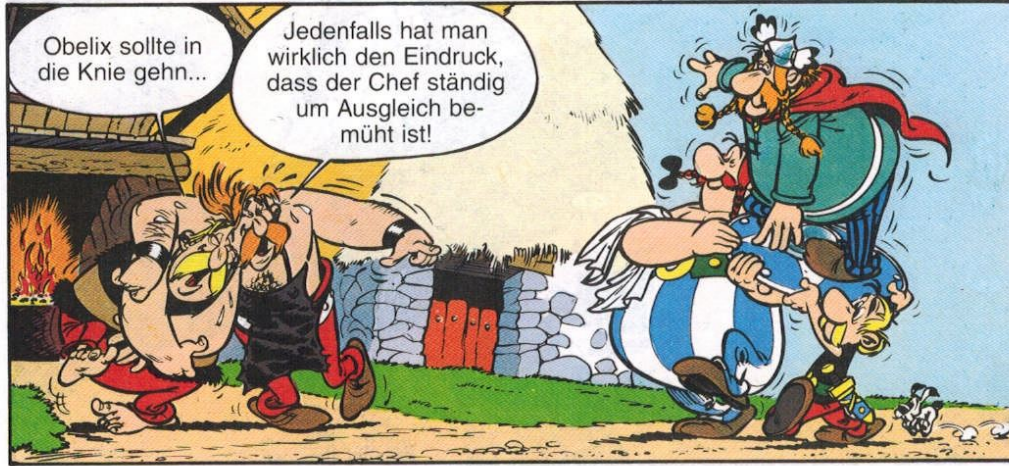


Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...

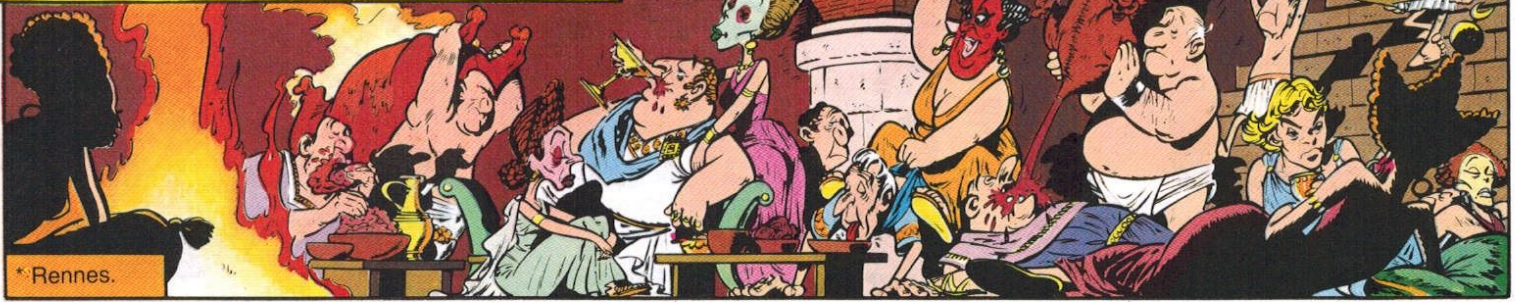


Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: dass ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“





So kindlich unbekümmert wie in unserem kleinen Dorf geht's im Palast des Agrippus Virus, des einflussreichen Statthalters von Condate*, nicht zu. Obwohl man alles tut, um sich zu amüsieren...



* Rennes.

Beim Jupiter, edler Virus, deine Orgien sind herrlich dekadent. Sie lassen einen vergessen, dass man so weit weg ist von Rom!

Ja, Geschmack muss man haben! Ich lasse mir meine Orgien von dem großen Fellinius inszenieren.



Ah! Da kommen die Tänzerinnen!



Wein her! Das ist zum Weinen!

Meister... Der, den Ihr erwartet, befindet sich in Euren Gemächern.



Ich komm schon. Serviert inzwischen die in Auerochsfett gebratenen Schweinskaldaunen!

O göttlicher Virus, du verwöhnst uns!

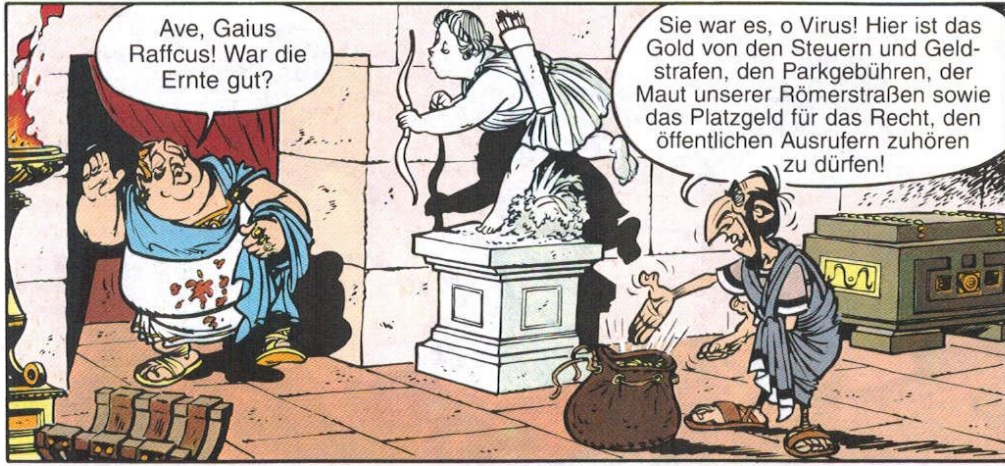
Amüsiert euch schön, Kinder! Ich bin gleich wieder da.

Hast du dein Lippengrün da? Ich würd gern mein Make-up noch etwas verwüsten.

He, Sklave! Die Terrine ist sauber! Das ist ein Skandal!

Uää! Fehlt bloß noch, dass du Fingerschalen bringst!







HICKS!

Nimm den Kopf aus der Amphore!

Ich... gluckgluck... ich kann nicht...

Macht das Fenster zu! Da kommt frische Luft rein!

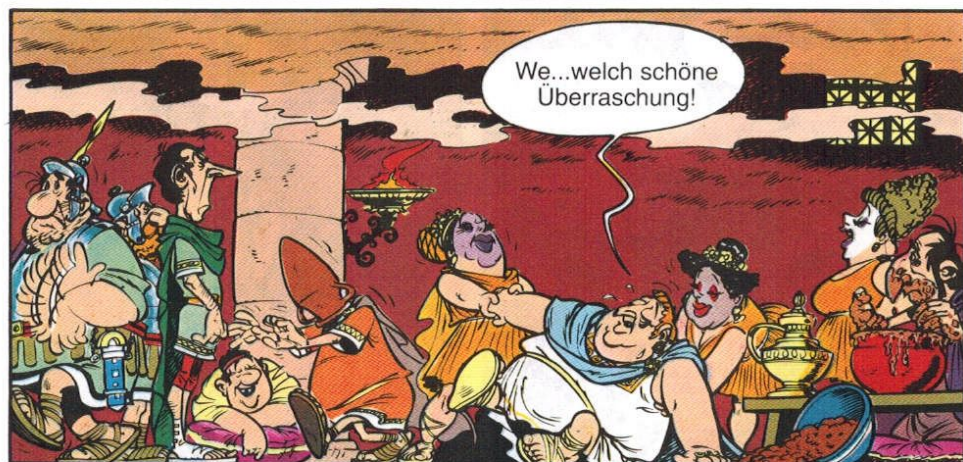


Geschlossene Gesellschaft!

Red keinen Unsinn! Melde dich deinem Herrn!



DER... DER QUÄSTOR CLAUDIUS INCORRUPTUS!



We...welch schöne Überraschung!



Ave, ave, Quästor! Du überrascht uns mitten in einer kleinen Familienfeier... ein kleines, intimes Fest ganz unter uns. Komm, gesell dich zu uns!



Ave, Statthalter! Ich bin Provinzschatzmeister und von Julius Cäsar aus Rom hierher beordert, um deine Abrechnungen zu prüfen, und nicht, um an deinen Orgien teilzunehmen. Sag den Leuten, sie sollen gehen.



Aber selbstverständlich!... Geht, meine Freunde. Wer noch selbst gehen kann, stütze die anderen!

Und, bei allen Göttern, lass die Fenster öffnen!



Wo gehn wir hin?

Woanders weiterfeiern!

5-B



Es ist schon spät und du bist sicher müde. Wir können morgen anfangen zu arbeiten... Willst du nicht eine Kleinigkeit zu dir nehmen? Ich glaube, es sind noch ein paar in Auerochsfett...

Ich bin tatsächlich müde. Die Reise war lang und außerdem wurden wir auf der Überfahrt von Piraten angegriffen. Ein Glück, dass sie sich gestritten haben und ihr eigenes Schiff versenken!



Lass mich in meine Gemächer führen und mir eine klare Gemüsesuppe bringen.

Gewiss doch, gewiss doch... Ich kümmere mich eigenhändig darum.



Kurz darauf...

O Herr! Soll ich jetzt die Bärenblutwurst und die gefüllten Giraffenhäse auftragen lassen?

Nein! Mach mir ein Schälchen klare Gemüsesuppe!



Was denen nicht noch alles einfällt für ihre Orgien!

Tschick!
Tschick!
Tschick!



Später...

Sie ist fertig, Herr.

Stell sie da hin und verschwinde!



HÄ!
HÄ!
HÄ!



Beim Jupiter! Leer!

KRIiiiiik!



Der auch!

KRIiiiiik!



Ah! Endlich! Man sollte nach Gebrauch sofort nachfüllen.

Ptschsch!





Später, in der Nacht...

Quästor! Die Ärzte sind da! Können sie reinkommen?

Ja... Auuuu!



Wo ist der Kranke?

Ist es der, der da liegt?

Überlasst ihn mir!

Verdrückt euch!

Lasst uns seinen Puls fühlen!



Sehr schwach!

Mein lieber Kollege, ich würde eher sagen, er fliegt!

Ihr scherzt, mein Lieber! Er hat gar keinen!



Darf ich Euch daran erinnern, dass ich Chefarzt am Valetudinarium von Vindonissa* war?

Und ich hab an der berühmten Schule von Massilia** studiert!

* Militärhospital von Windisch (Schweiz).



Nach Eurer Visage zu schließen, habt Ihr Euch dort hauptsächlich an Studentenorgien beteiligt.

Na und? Dafür ist die Sterblichkeitsziffer des Valetudinariums von Vindonissa aber erheblich höher als bei einem Feldzug von Julius Cäsar!



OOOOOHH!



Man muss ihn schröpfen!

Die Arterien brauchen Luft. Man muss ihm Luft einblasen!

Wo sind die Cucurbitulae*?

Ihr Ignoranten, ihr! Man mischt gestoßenes Elfenbein mit Schildkröten- und Taubenblut. Wenn der Kranke überlebt...

* Lat.: Schröpfköpfe.



Beim Äskulap! Das ist grotesk! Wer einen Arzt wie Euch konsultiert, der muss wirklich krank sein!

SO? SOLL ICH DIR MAL MEINE HAND AUFLEGEN, DU AMPHORE?

He!



Ruhe! Was Ihr vor allem braucht, ist viel Ruhe.



LASST MICH WAS SAGEN!

** Marseille.



Ich bitte Euch, in meinem Namen Apollo, dem Gott der Heilkunde, Opfer darzubringen.



Ausgezeichnete Idee! Wir bringen Apollo die erlesensten Speisen zum Opfer. Dann wird unser Kranker sicherlich genesen.

Ich gebe jedoch zu bedenken...



Mein Koch hat gerade Bärenblutwurst und gefüllte Giraffenhäse zubereitet. Ich glaube, es ist auch noch was von den in Auerochsfett gebratenen Schweinskaldauen da.

MIT HONIG?



O Quästor Incorruptus! Glaubst du, dieses Opfer genügt, dich gesund zu machen?

Das war nur ein Vorwand, um diese Quacksalber loszuwerden. Hör zu...



Wenn Cäsar seine epileptischen Anfälle hat, spricht er oft von einem kleinen Dorf, das hier ganz in der Nähe sein muss. In dem Dorf lebt ein Druide. Moralcodix, glaub ich, heißt er.



Miraculix.

Richtig! Geh ihn holen! Schnell und unauffällig!



Sei unbesorgt, Quästor! Die sind zu beschäftigt, um mich am Weggehen zu hindern!



So ist es...

Wir sollten aber doch nicht vergessen, ein klein wenig für Apollo übrig zu lassen.

Phhh! Für den bleibt noch genug übrig!



Genau! Diese Götter halten sich sowieso für die großen Herren! Es wird Zeit, dass sich das ändert!

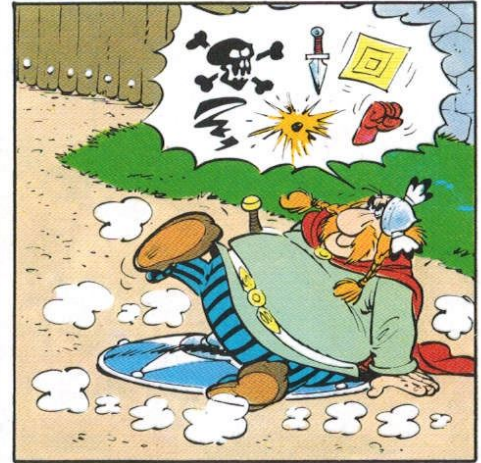


Am Morgen im Dorf...

Dein Herr ist krank und braucht mich? Ich komme!



Asterix, Obelix! Wir fahren nach Condate. Sofort! Lasst alles stehen und liegen!



Wenn einer krank ist, muss man ihm helfen. Auch wenn's ein Römer ist!

Ich hab's nicht gern, wenn die Römer krank sind, weil sie dann noch schlapper sind als sonst.



Es könnte schwierig für Euch werden, zu meinem Herrn vorzudringen.

Obelix und ich, wir machen das schon. Bisher sind wir bei den Römern gut durchgekommen!

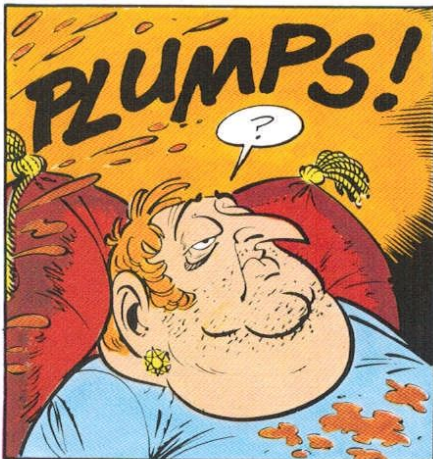


Ich bin entzückt!

Das ist allerdings das erste Mal, dass ich einen treffe, der sich darüber freut.



Kurz darauf, im Palast des Statthalters Virus...



PLUMPS!



Wache! Warum hast du deinen Posten verlassen? Und was suchst du in meinen kalten in Auer-ochsfett gebratenen Kaldaunen?

Ich... blubb... ich wollte dich warnen. Drei Gallier sind in den Palast eingedrungen. Einer davon ist ein Druide.



EIN DRUIDE?

Hat hier keiner ein bisschen Honig?





Du bist krank... sehr krank sogar! Das Einzige, was dich noch retten kann, ist ein Trank nach meinem Geheimrezept.

Braue mir diesen Trank, o Druiden! Du hast es mit keinem Undankbaren zu tun.



Allerdings ist der Hauptbestandteil dieses Trankes das Leontopodium alpinum.

Das Edelweiß*?

* Auch Asterix kann Latein!



Diese kleine Blume wächst nur hoch oben im Gebirge. Sie ist sehr schwer zu beschaffen.



Ausgezeichnet! Ich werde meine Männer auf die Suche schicken!



Aber die sind doch krank!

Gerade dann wird ihnen die Gebirgsluft besonders gut tun.



Wo findet man denn diese wunderbare Blume?

Vorwiegend in Helvetien. Dort sind die wirksamsten für meinen Trank.



Druiden, ich vertraue dir! Schick deine Männer aus, diese Blume zu suchen!

Warum denn immer die Ausländer? Römer bleibt Römer!



Asterix, Obelix, seid ihr einverstanden, nach Helvetien zu gehen?

Ja, Wir haben schon lange keine Reise mehr gemacht.

Vielleicht gibt's dort unten in den Bergen auch gesündere Römer. Die bei uns hier machen mir langsam Sorgen.

Hört denn hier keiner mehr auf mich?



Ich stelle eine Bedingung: Du kommst zu uns als Geisel, bis meine Freunde zurück sind.

Nein, das nicht! Niemals!

Einverstanden, Druiden!



Auf den neuen römischen
Wagenbahnen kommen unsere
Freunde rasch vorwärts.



Was? Du hast Hunger?
Aber wir sind doch erst
abgefahren!

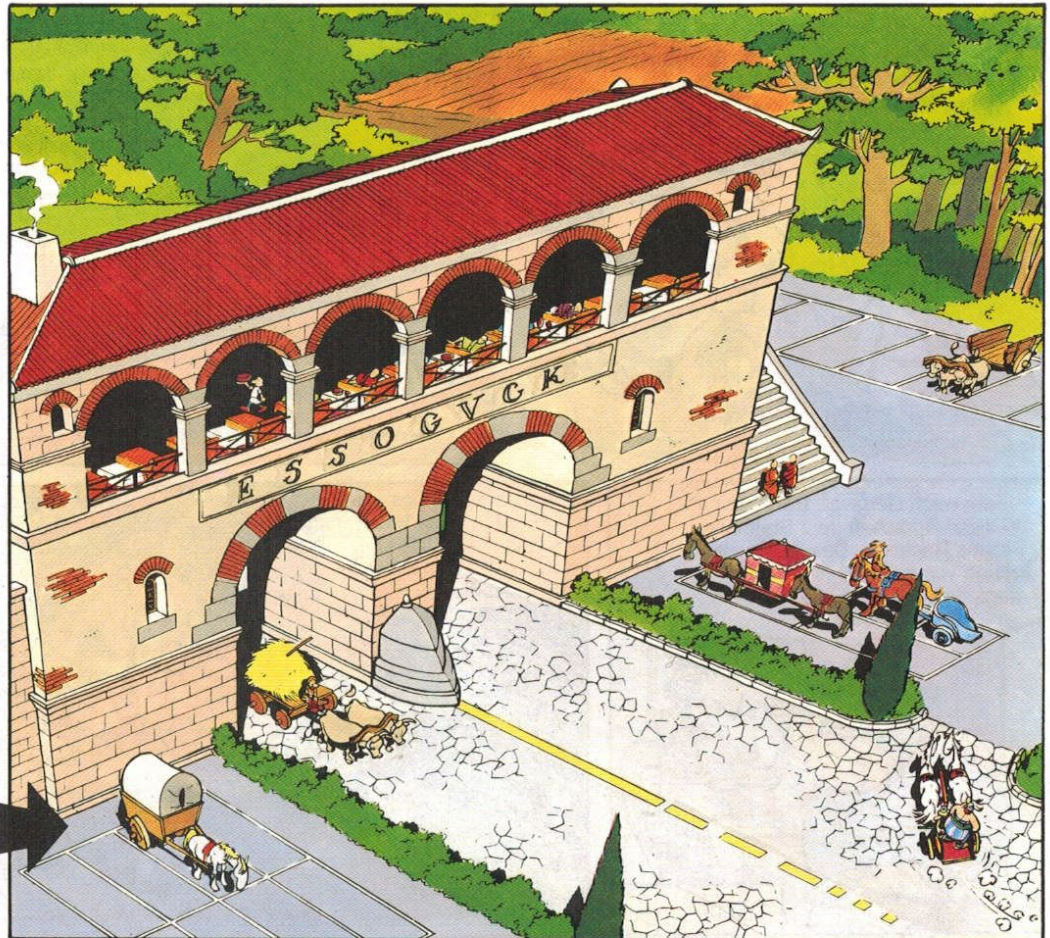
Wenn ich reise,
hab ich immer
Hunger!



Ich hab schon ein
Loch im Bauch! Da!



Schau, Obelix!
Da können wir
was essen!



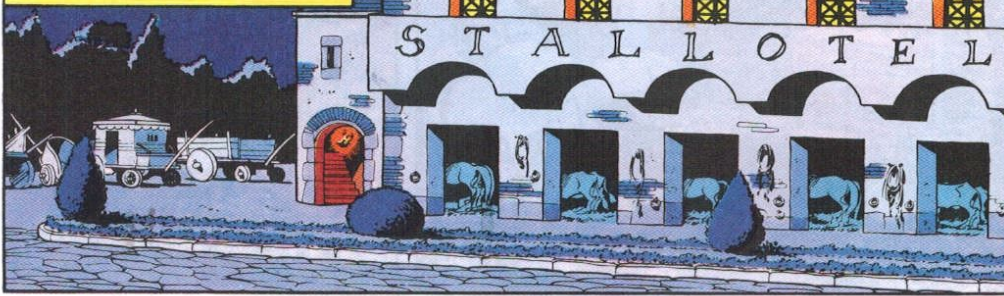
Ja, das ist wirk-
lich bequem! Wenn
ihr Glück habt, könnt
ihr während des Essens
sogar ein Unglück auf
der Wagenbahn
mitemleben!



Inzwischen...

Ich hätte
die kalte Bärenblut-
wurst nicht essen sollen.
Die kann einem schwer
im Magen liegen. Und
außerdem ist eine Orgie
so ganz allein auch nicht
gerade sehr lustig.

Während der Bote des Statthalters Virus in wildem Galopp weiterreitet, verbringen unsere Freunde die Nacht in einer neuartigen Herberge, in der es ebenso viel Ställe wie Zimmer gibt...

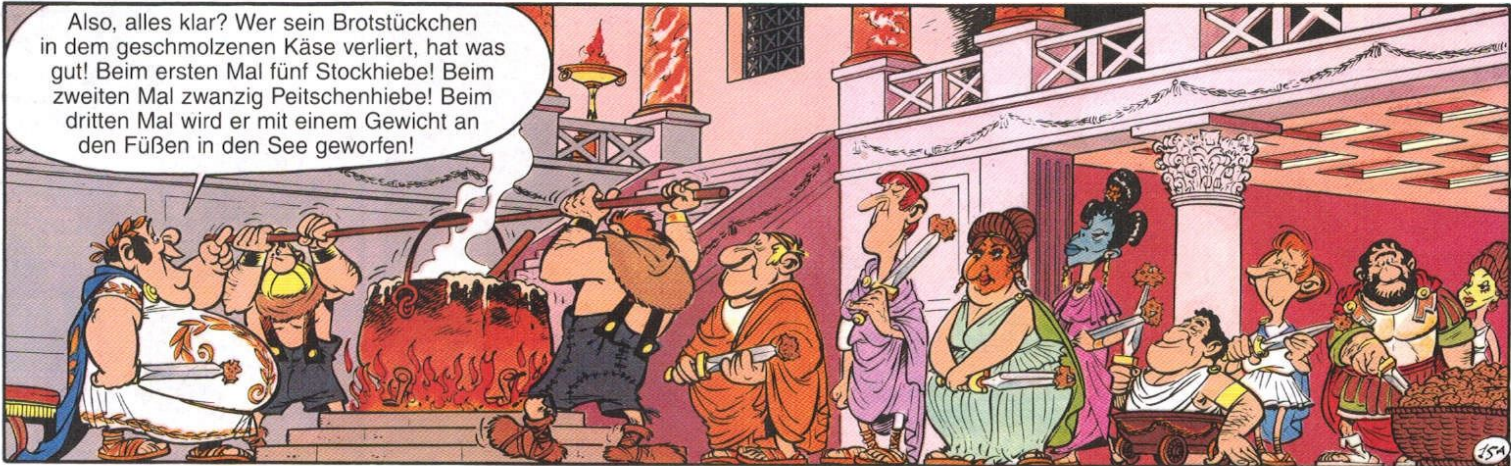


Und in Genava, in Helvetien, im Palast des Statthalters Feistus Raclettus, beginnt eine Orgie...

BRINGT DEN KESSEL MIT DEM GESCHMOLZENEN KÄSE!



Also, alles klar? Wer sein Brotstückchen in dem geschmolzenen Käse verliert, hat was gut! Beim ersten Mal fünf Stockhiebe! Beim zweiten Mal zwanzig Peitschenhiebe! Beim dritten Mal wird er mit einem Gewicht an den Füßen in den See geworfen!

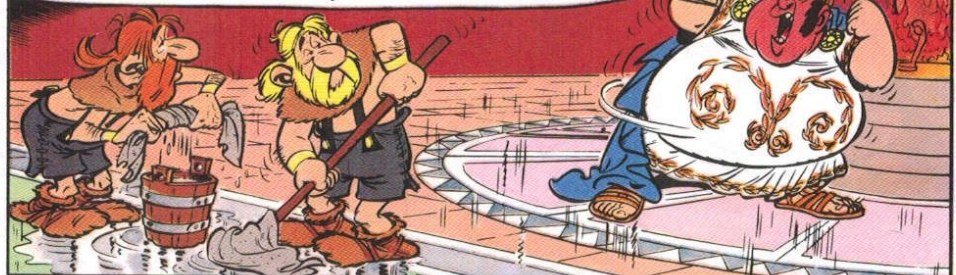


Oh, göttlicher Raclettus, was hast du doch für köstliche Ideen!

Die braucht man auch in diesem strengen Land! Ich hab versucht, Zirkusspiele zu veranstalten, aber die Tiere waren so gut genährt, dass sie von den Verurteilten nicht einmal kosten wollten!



UND DANN IHR SAUBERKEITSFIMMEL! EINE ORGIE HAT SCHMUTZIG ZU SEIN! HÖRT AUF ZU SCHRUBBEN, BEIM JUPITER!



Oh, ich hab mein Brot verloren!



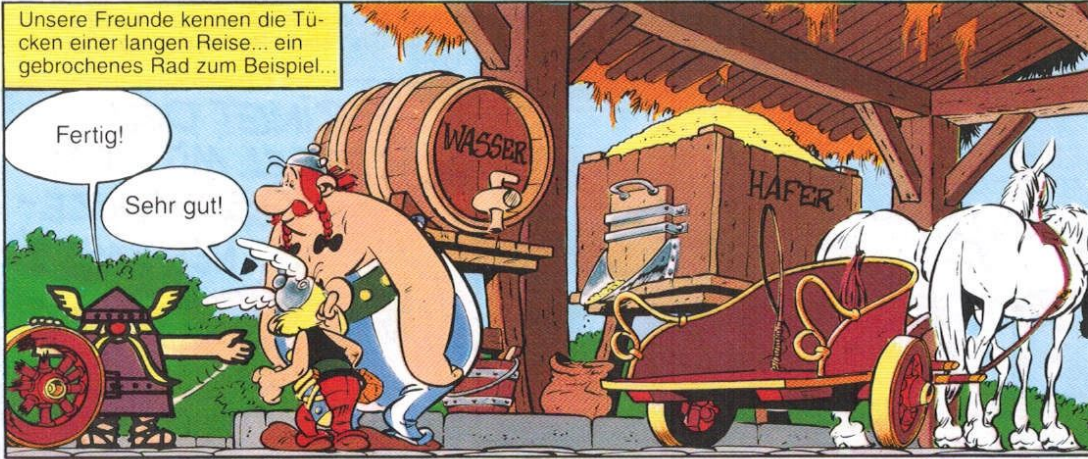
**DEN STOCK!
DEN STOCK!**



Hier isch er!
Hier isch er!



Unsere Freunde kennen die Tücken einer langen Reise... ein gebrochenes Rad zum Beispiel...



Fertig!

Sehr gut!

Hast du den gesehen, Asterix? Der sah aber komisch aus...



Wir nähern uns Helvetien... Belenus sei Dank! Wir haben schon viel Zeit verloren!

Zu viel Zeit sogar! Denn in Genava...



Herr! Ein sehr schmutziger Bote des Virus will Euch sprechen und Ihr habt einen Fleck da!

Lass meinen Fleck in Ruhe und führ den Boten rein!



Ave!



Ah! Welch ein Vergnügen! Ihr seid so richtig dreckig. Nimm dein Schwert und mach bei unserer Orgie mit!

Später, o Statthalter Raclettus! Ich habe eine wichtige Botschaft für Euch!



Amüsiert euch ohne mich weiter, Kinder!



Oh! Ich hab schon wieder mein Brot verloren!

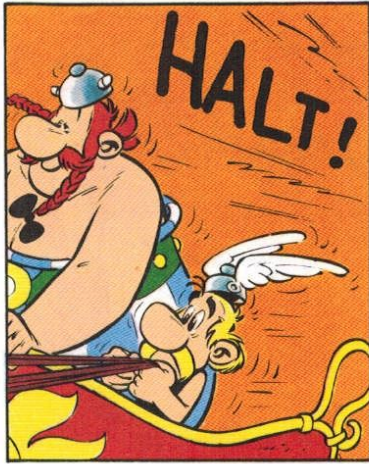


**DIE PEITSCHÉ!
DIE PEITSCHÉ!**



Sie isch aber noch nicht trocken!







* Lat.: Aus der Ferne besehn ist alles schön.



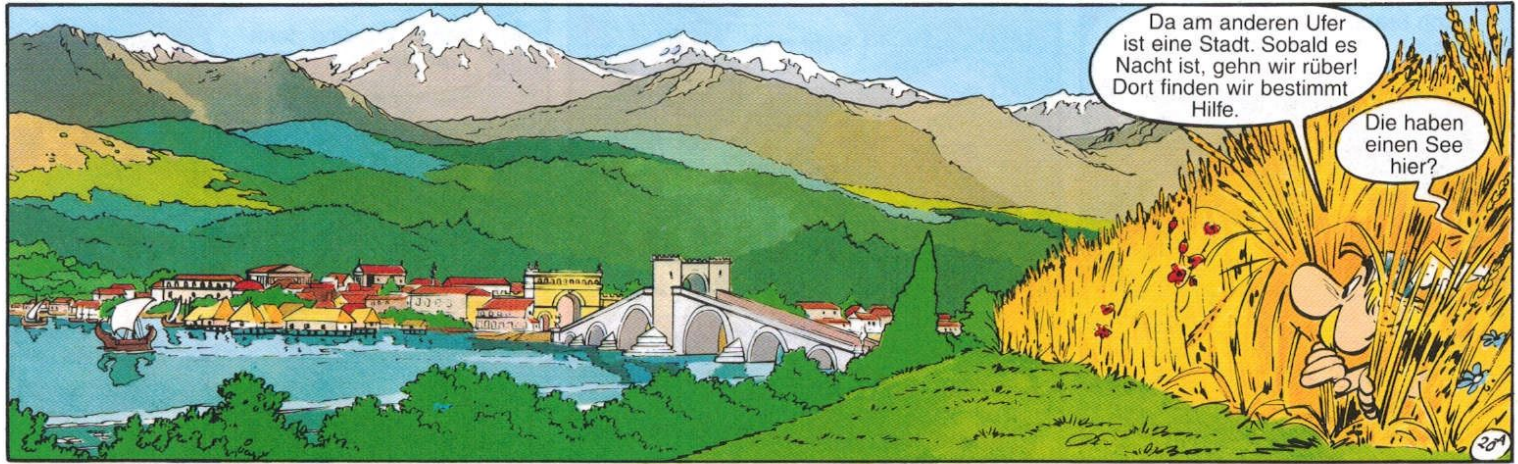
Sag mal, Asterix, wo sind denn die Berge?

Pst, Obelix! Ich glaub, wir haben bald alle römischen Garnisonen auf den Fersen!



Na gut, dann lass uns auf einen Berg klettern, das Edelweiß pflücken und nach Gallien zurückkehren!

So einfach ist das nicht. Erst müssen wir wissen, wo diese Blume überhaupt wächst.



Da am anderen Ufer ist eine Stadt. Sobald es Nacht ist, gehn wir rüber! Dort finden wir bestimmt Hilfe.

Die haben einen See hier?



Später...

Am besten, wir schwimmen durch den See. So kommen wir leichter in die Stadt hinein, denn die Tore sind bestimmt bewacht.



Man sieht ja gar nichts mehr, Asterix!

Umso besser, Obelix! Dann können uns die Römer nicht festnehmen.



Alles klar?

Alles klar!

Alles klar!



Wer bist du denn?

Obelix.

Gaius Infarctus.



Ich bin froh, dass ich euch begegnet bin. Ich konnte mich zwar von den Gewichten an den Füßen befreien, aber ich werde langsam müde. Helft mir, ans Ufer zu kommen!

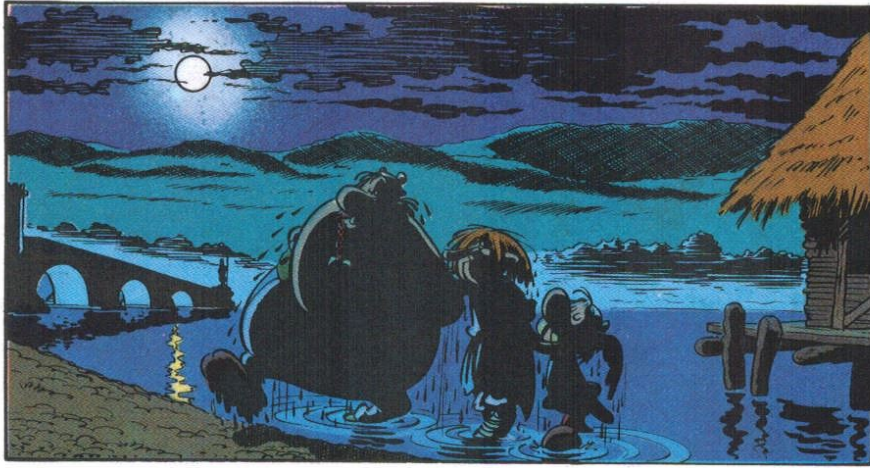


Ist das in dieser Richtung? Wir kennen die Gegend hier nicht so gut.

Ja, habt ihr auch euer Brotstückchen in der Fondue verloren? Der Lacus Lemanus* ist voll von solchen Unglücksrabben.

Die Luft mag ja hier gut sein, aber wenn sie keine mehr kriegen, die Hineingeworfenen?

* Lat.: Genfer See.



Kannst du uns eine Herberge zeigen, Römer?

Die gibts um den ganzen See herum. Da gleich gegenüber ist schon eine.



Und was machst du?

Ich zieh mir was Trockenes an und geh zurück zur Fondue. Das gibt eine Gaudi!



Was ist eine Fondue, Asterix?

Wahrscheinlich eine hier übliche Orgie!



Ja, ich hab noch ein Zimmer frei. Obwohl in Genava gerade die Konferenz der Internationalen Organisation der Stammeshäuptlinge, der IOS, stattfindet.



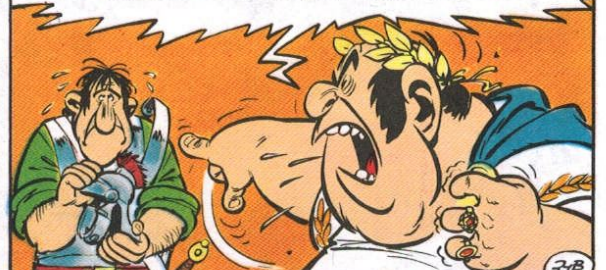
Eine Delegation von Barbaren wollte ihr Zimmer nicht behalten. Es war ihnen zu sauber.



Ihr seid ohne Zweifel Ausländer. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass Ihr auch über die Brücke hättet gehen können. Julius Cäsar hatte sie zwar zerstört, aber wir haben sie inzwischen wieder aufgebaut.

Währenddessen im Palast des Statthalters...

VERSAGER! ICH BRAUCH DIESE GALLIER!!!





Alarmiert alle Garnisonen!
Aventicum Vindonissa, Augusta
Raurica, Octodurum und Solodurum*!
Durchsucht Genava! Marsch!

O göttlicher
Raclettus! Ich bin
wieder da!

* Avenches,
Windisch, Basel-
Augst, Martigny,
Solothurn.



**ICH HAB KEINE
ZEIT, MIR DEIN GE-
SCHWÄTZ ANZUHÖREN!**

Gut!
Gut!



Mir ist aber was
Ulziges passiert im
See, ich hab da zwei
Leutchen getroffen,
die mir rausgeholt-
haben und...



**ZWEI
WAS?!**



Mein Brotstückchen! Deinetwegen ist mein
Brotstückchen in den Kessel gefallen!

**LASS
JETZT DEIN BROT-
STÜCKCHEN UND
SAG MIR SOFORT,
WO DIE ZWEI
SIND!**



Ach, die zwei? Die sind in die
Herberge bei der Brücke gegangen.



**WACHE!
WACHEEEEE!**

He! Und
meine Stock-
hiebe? Das ist
gegen die Spiel-
regel, wenn ich sie
nicht kriege!



In diesem
Augenblick...

Hier ist Euer
Zimmer...



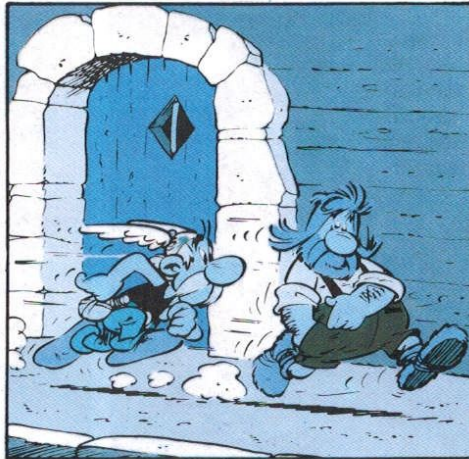
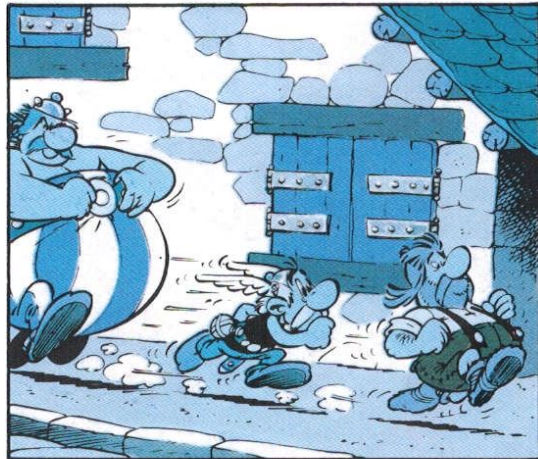
Die Sanduhr geht ganz genau. Helvetisches
Fabrikat! Ihr müsst nur auf eines achten: Jedes Mal,
wenn ich „Kuckuck“ rufe, ist es für alle Herbergsgäste
Zeit, ihre Sanduhren umzudrehen.

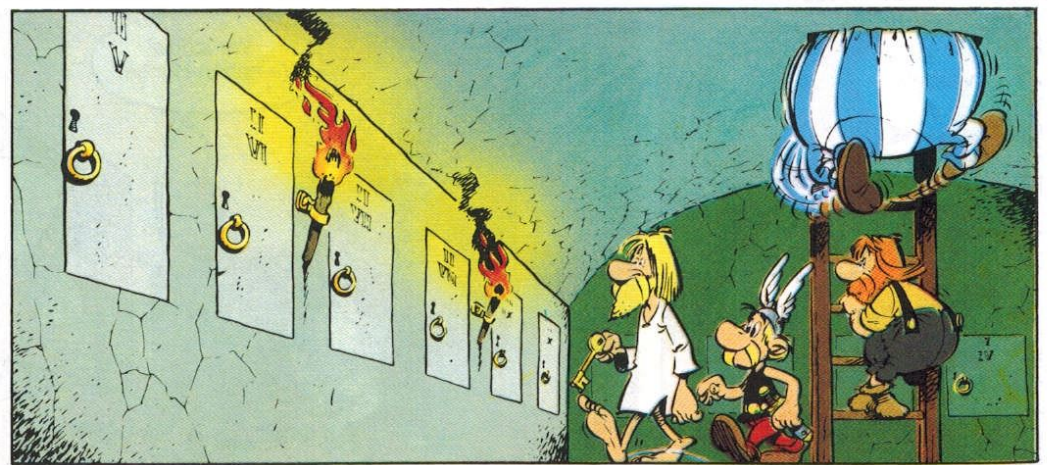


Ich nehm Eure
Schuhe mit zum
Putzen. Schlaft gut!



* Gallus = der Hahn.







Gute Nacht!

Legt Euch auf Eure vier Ohren!



Ich muss jetzt eiligst heimkehren. Sonst komm ich zu spät zum Kuckuck.

Und ich... uuaaah! ...werd wieder in die Federn kriechen.



Asterix! Ich dachte, wir sind hergekommen, um auf die Berge zu klettern, und jetzt sitzen wir hier unter Tage.

Da hast du Recht, Obelix!



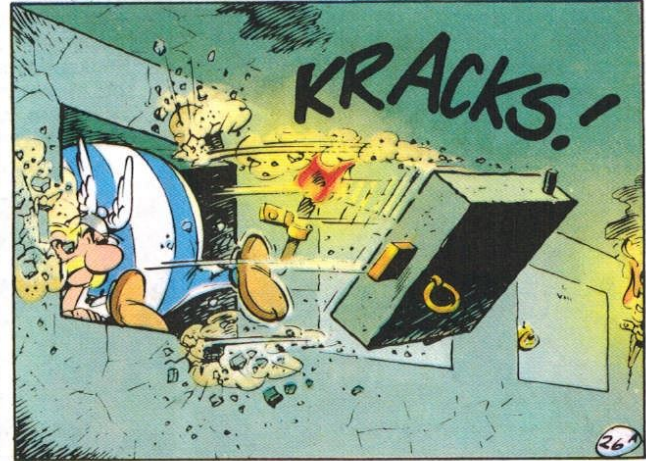
Außerdem hab ich Hunger, Asterix! Es ist unangenehm, wenn man einen Safe hat und nichts zu essen.

Das stimmt! Ich hab auch Hunger. In einen anständigen Safe gehört auch was zu essen.



Ich weiß aber nicht, ob wir den Safe von innen öffnen dürfen...

Aber es ist doch unser Safe, Asterix!



KRACKS!



Vreneli!

Hmmm?



Wir sind's! Wir haben Hunger!

Ja wie, wie habt Ihr denn...? Egal! Wartet im Keller auf mich. Ich bring Euch was.

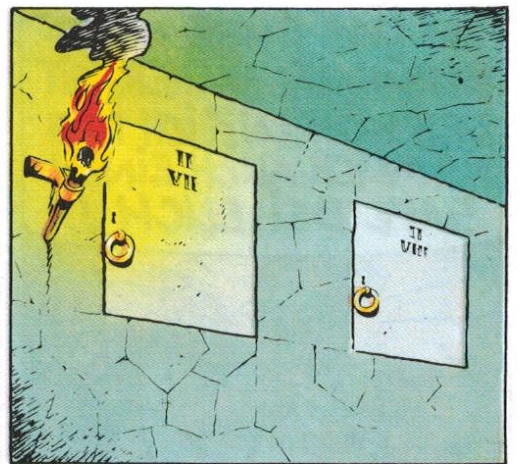
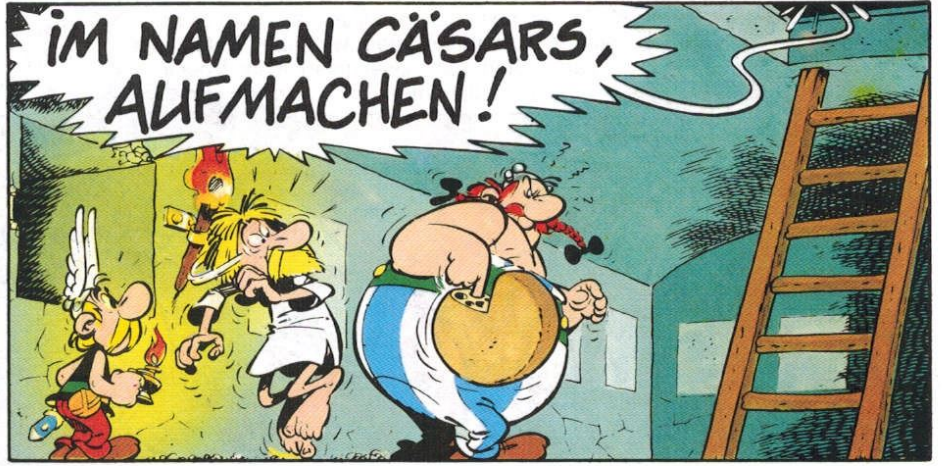


Mit der Lampe habt Ihr Licht und könnt oben-drein auch noch den Käse schmelzen.



OOOOH! DAS ISCH JA FÜRCHTERLICH! DA ISCH EIN SAFE OHNE TÜR!

?





Tut mir Leid, dass ich Euch noch um diese Stunde stören muss, aber wir haben Befehl, die ganze Stadt nach zwei gefährlichen Vögeln durchzukämmen.

Hier haben wir nur Safes. Und die sind unantastbar.



Weiß ich, weiß ich, und glaubt mir, ich bin der Letzte, der Euch daraus einen Vorwurf macht. Wir gehn!



HE ?...



UND WAS IST DAS?



Nun... äh... das waren ein paar Galgenvögel. Sie haben den Safe aufgebrochen und alles, was drin war, mitgenommen...

WAS?



IST DAS EURE WELTBERÜHMTE SICHERHEIT DER KONTEN? ICH HAB NÄMLICH AUCH EINEN SAFE BEI EUCH!



Äh... nun ja... Es sind nur ein paar kleine Andenken aus Ägypten... Ich bin vielleicht sentimental... Aber ich brauch Euch ja schließlich nicht mein ganzes curriculum vitae* zu erzählen...

Nur weiter!



Heute Nacht hab ich noch zu tun. Aber morgen früh bin ich wieder da und lösche mein Konto. Gebt gut Acht auf den Safe da! Ich leg Wert auf alles, was darin ist!



BUUUUUUU!

Hast du gehört, Obelix! Da draußen ist jemand ganz tief unten!

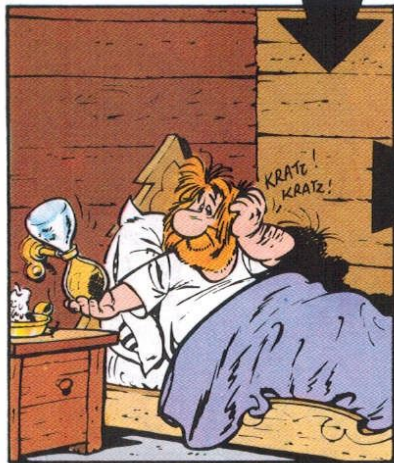
Bist du sicher, dass das überhaupt das Land der Berge ist?



STILL! SEID ENDLICH STILL! ICH WILL, DASS ES STILL BLEIBT UM MEINE KONTEN!!!

BAMM
BAMM!
BAMM

* Lat.: Lebenslauf.



Genug!

Liebling! Kuckkuck! Aufwachen! Er hat Kuckkuck gerufen!

WAS GLAUBST DU, WAS ICH DEM ZURÜCK-RUFE?

Wenn man wenigstens die Sanduhren ein paar Mal auf Vorrat umdrehen könnte!

Oh, schrecklich! Ist es nicht?

Das ist ein bisschen stark!



Einen halben Kuckkuck später...

SCHAU, DASS DU FÖRTKOMMSCH MIT IHNEN! SIE HABEN MICH ENTEHRT! IHRETWEGEN HAB ICH ÜBER DIE SICHERHEIT MEINER KONTEN DIE UNWAHRHEIT SAGEN MÜSSEN,!

Salü, Vreneli! Ich komm die Gallier abholen.



Ich hab das Fondue-Kächeli gestriche voll von den Galliern!

Beruhig dich, Vreneli! Ich auch! Ihretwegen musste ich meine Herberge schmutzig machen.



Das sind so die Sachen, die einen zur Neutralität treiben!



Ich hab Euch was zum Verkleiden mitgebracht. So fällt Ihr nicht auf in der Menge.

Das soll eine Verkleidung sein?

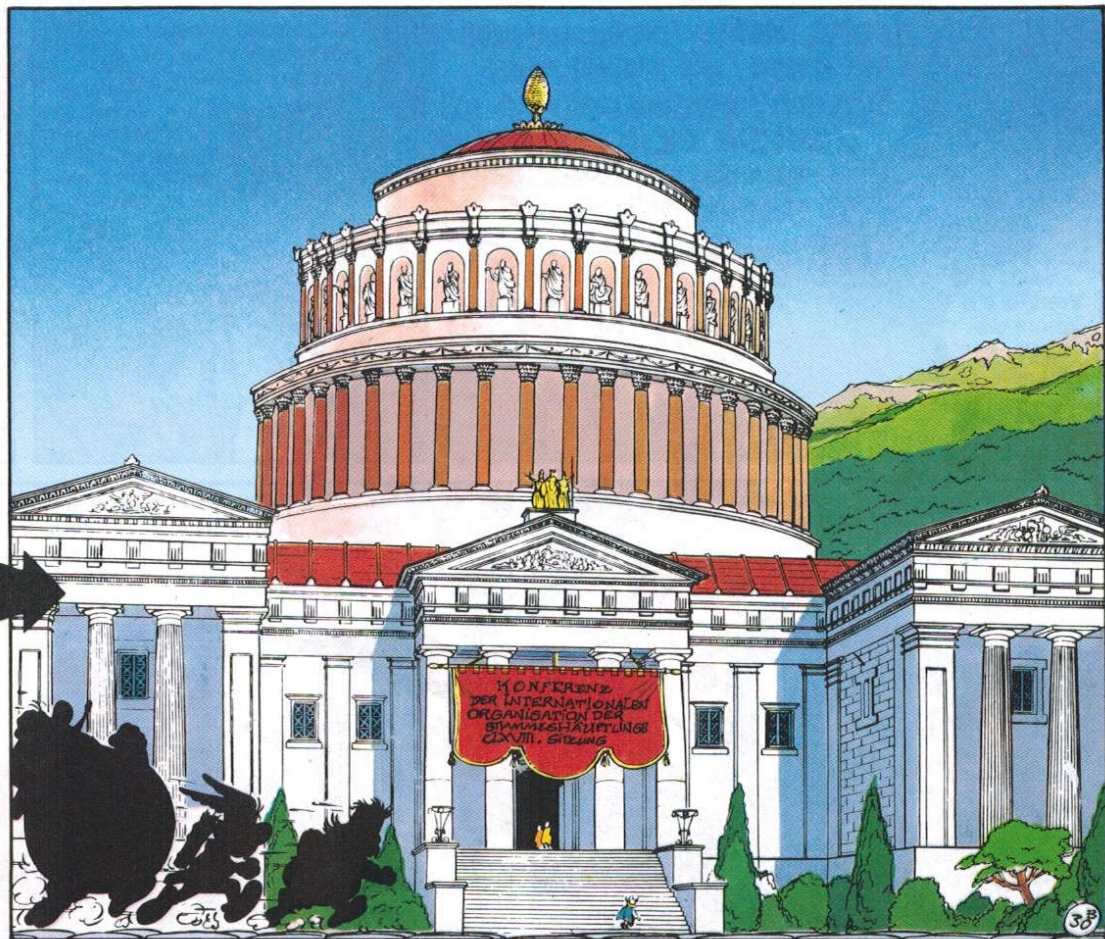


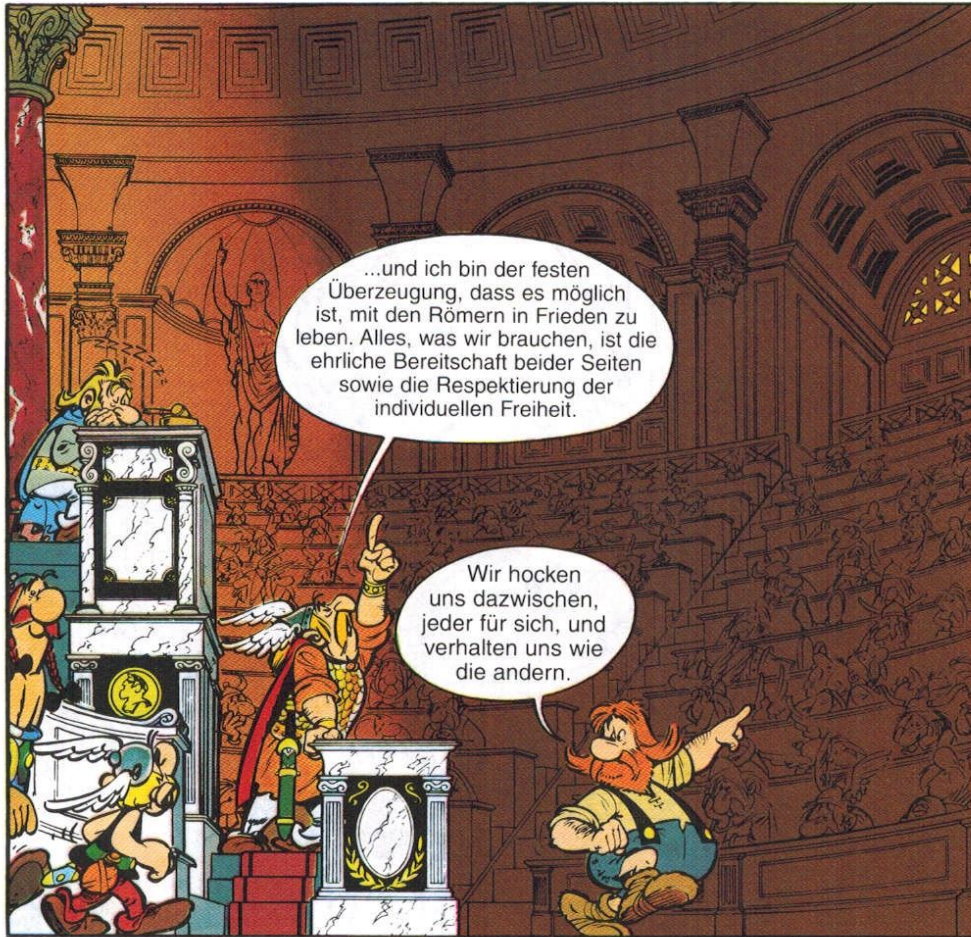
Mit diesen Waffen seht Ihr aus wie Helvetier auf dem Weg zur Wehrübung. Jedes Jahr an einer None* und an einer Kalende** müssen wir den Umgang mit den Waffen üben, die uns anvertraut wurden.



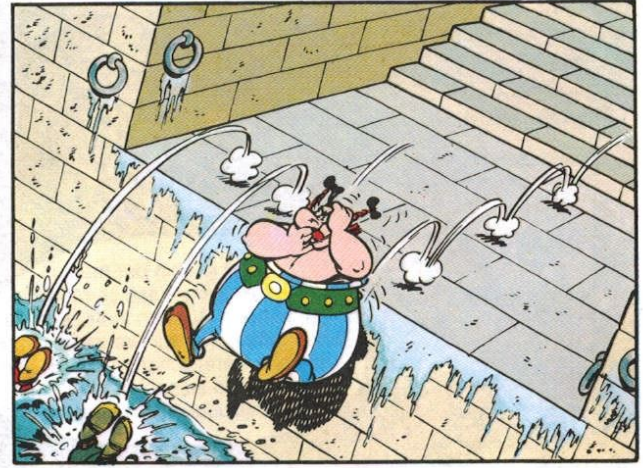
Endlich allein, ohne diese Ausländer! Jetzt aber – erscht mal entspannen, erscht mal ein Pflümlli!

* None: der fünfte Tag eines Monats. Im März, Mai, Juli, Oktober der siebente Tag. ** Kalende: der erste Tag eines Monats.





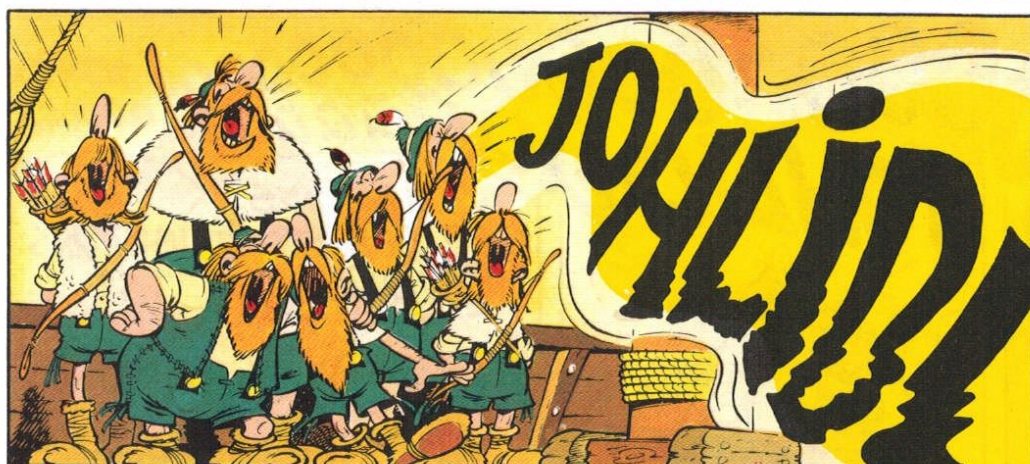
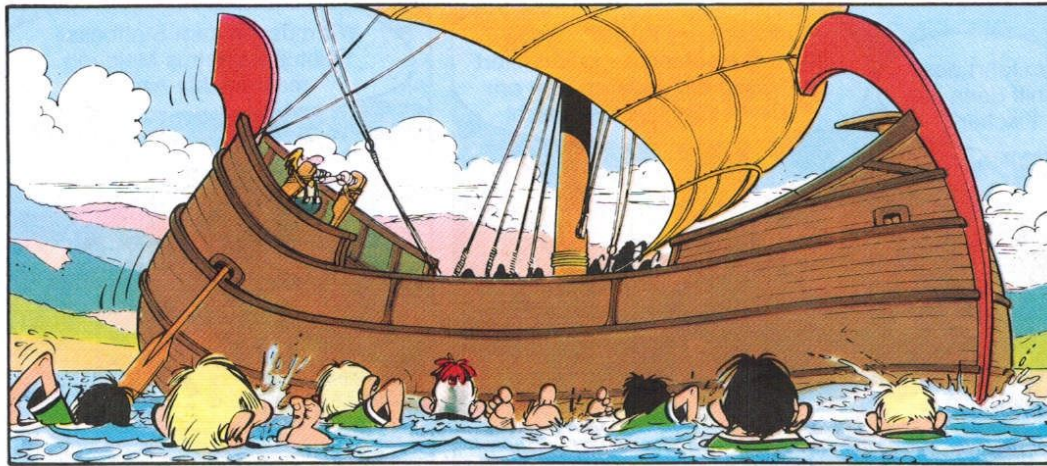
* Lat.: Römischer Frieden.



* Gall. Volk in Aquitanien.

** Lat.: Halbstiefel der Soldaten.

*** Lat.: Nun muss getrunken werden!





Wo fährt das Schiff denn hin, Fischer?

Das isch der K.V.V.*. Jedes Jahr am erschten Auguscht feiert er drüben am anderen Ufer am Fuße des Berges ein Fesch.



Wir müssen dem Statthalter Feistus Raclettus Meldung machen. Mir nach!



Wegen der Brücke könnten sie ja ruhig mal ein Schild aufstellen!

Jetzt haben wir sie!



Ja, jetzt haben wir sie! Ich will, dass alle verfügbaren Truppen am Schauplatz des Festes zusammengezogen werden. Ich will diese beiden Gallier! Tot oder lebendig!



Währenddessen...

Diese fidelen Helvetier hier helfen uns sicher, die Blume zu finden, die die römische Geisel in unserem Dorf heilen wird.

SCHNEUZ!



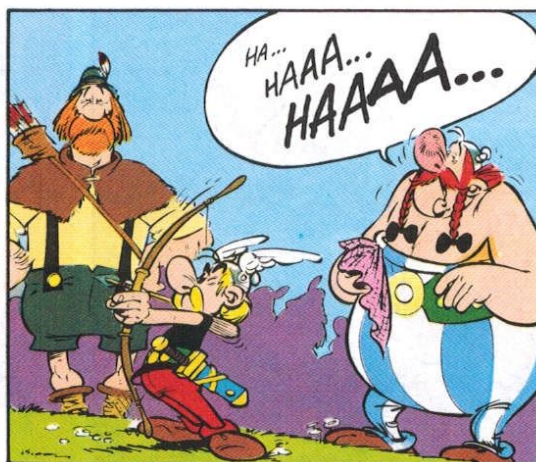
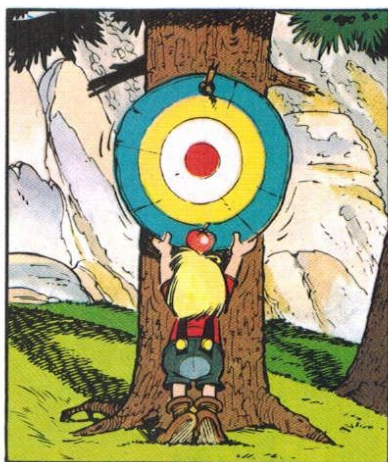
Wir sind da. Unsere Freunde warten schon.



WELCH SCHÖNES LAND! SO HEITER UND FRIEDLICH!

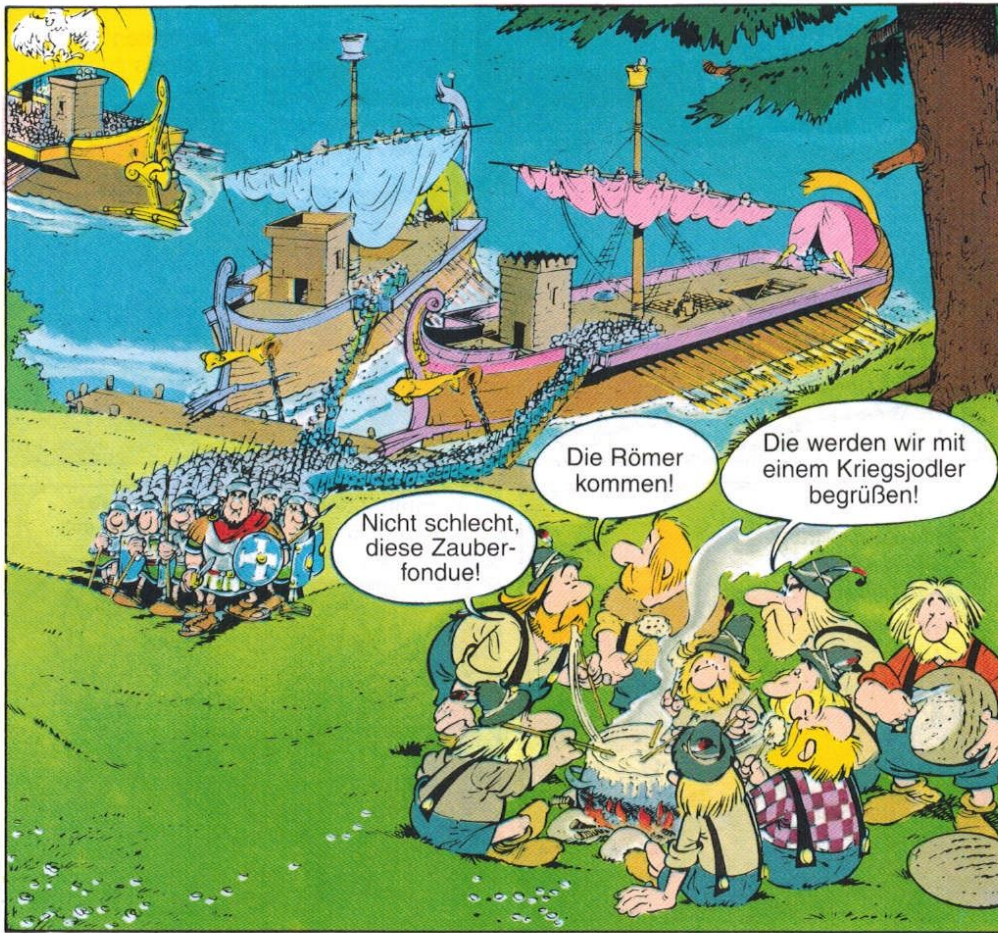
JA, BEI UNS IST ALLES HARMONIE!

* Kriegs-Veteranen-Verein.









Die Römer kommen!

Die werden wir mit einem Kriegsjodler begrüßen!

Nicht schlecht, diese Zauberfondue!



DIE HABEN ELEFANTEN!

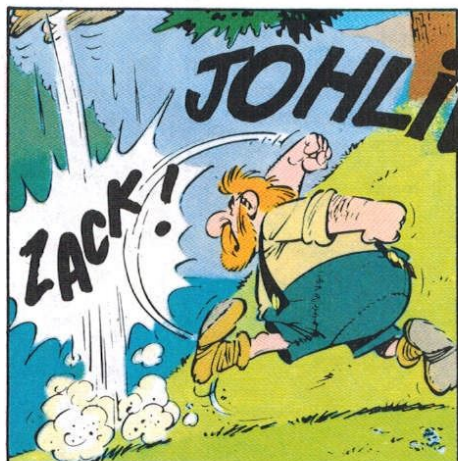
Blödmann! Die singen doch!

Als ich noch in Gallien in Garnison lag, gab es einen Barden, der sang ähnlich.

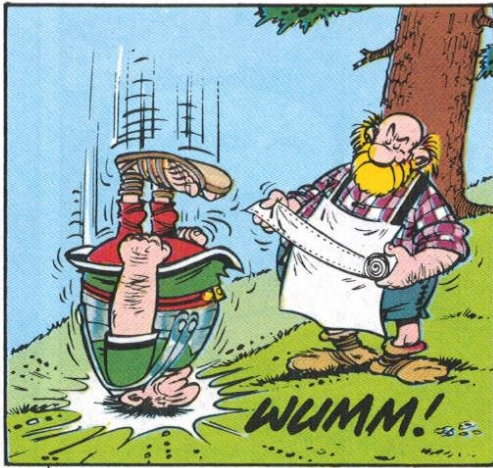
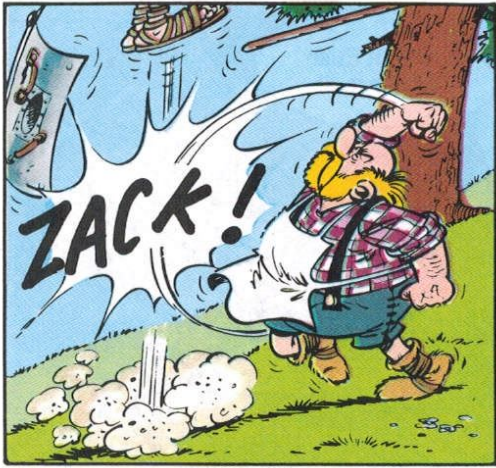


Im Namen des Feistus Raclettus, des Statthalters und Stellvertreters Julius Cäsars: Macht Platz!

Eure Geschichte interessiert uns nicht. Wir wollen neutral bleiben, aber...

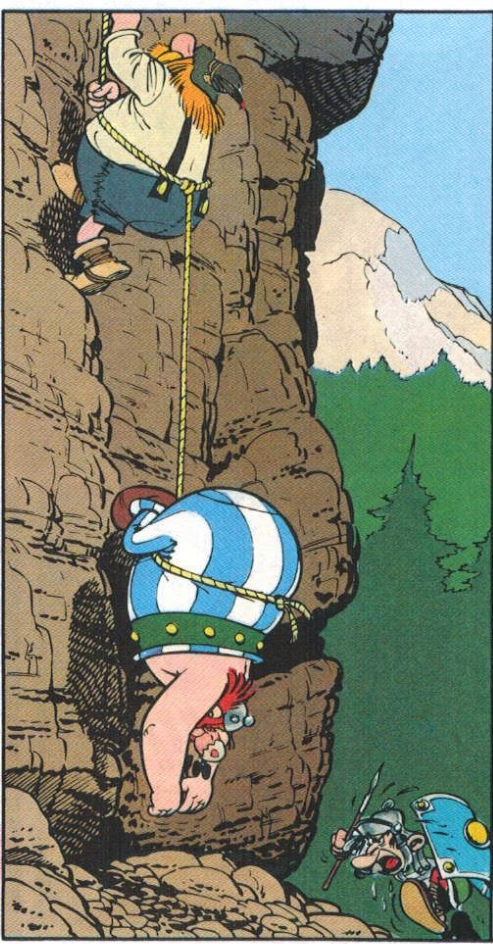
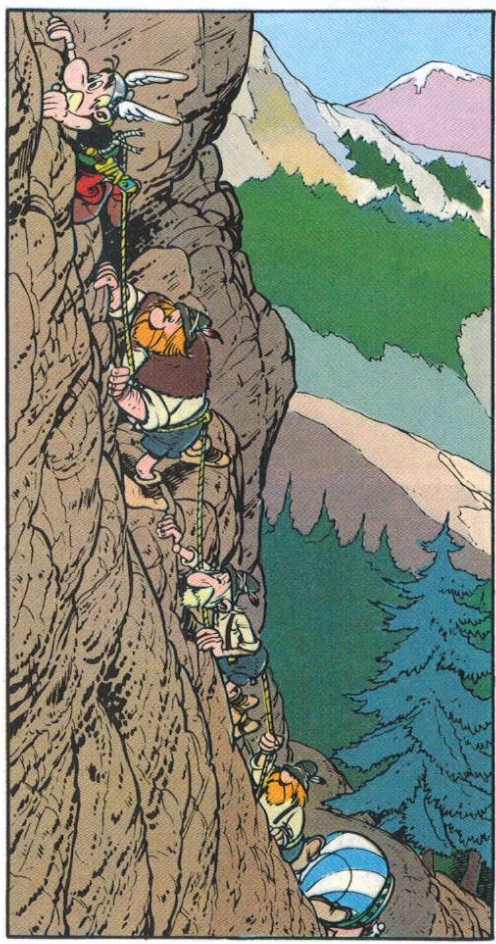


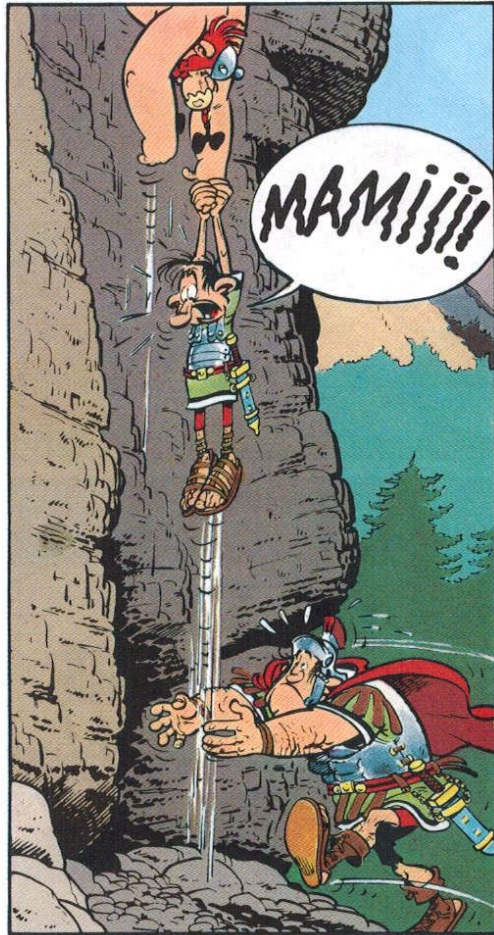
Schlagen könnt ihr uns, aber überlasst uns dann wenigstens das Brüllen!

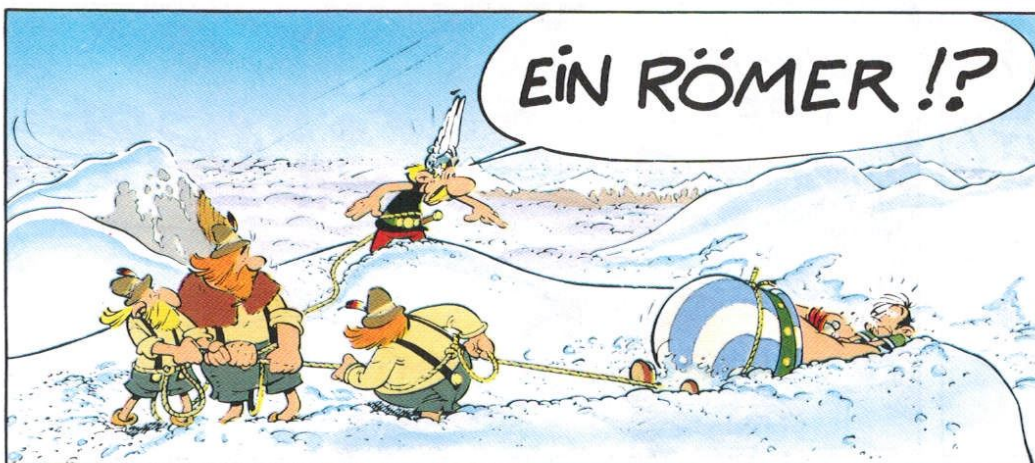
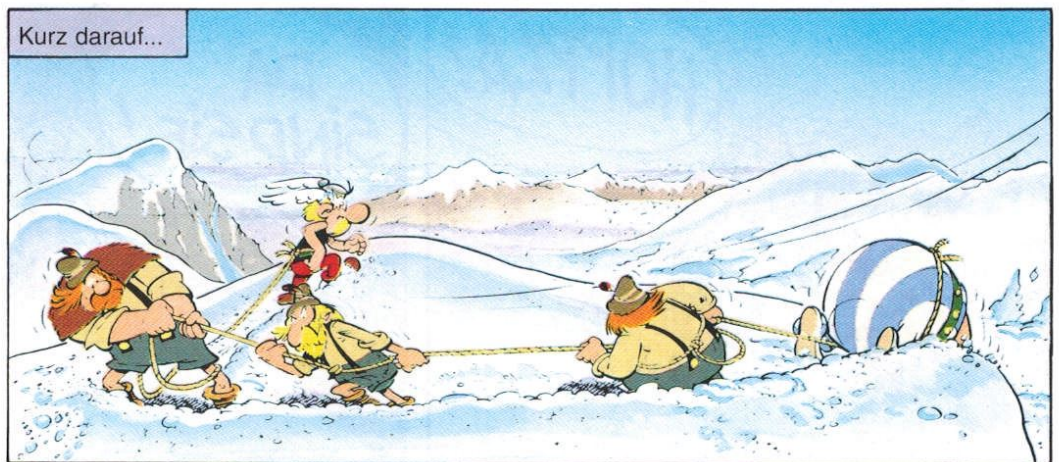


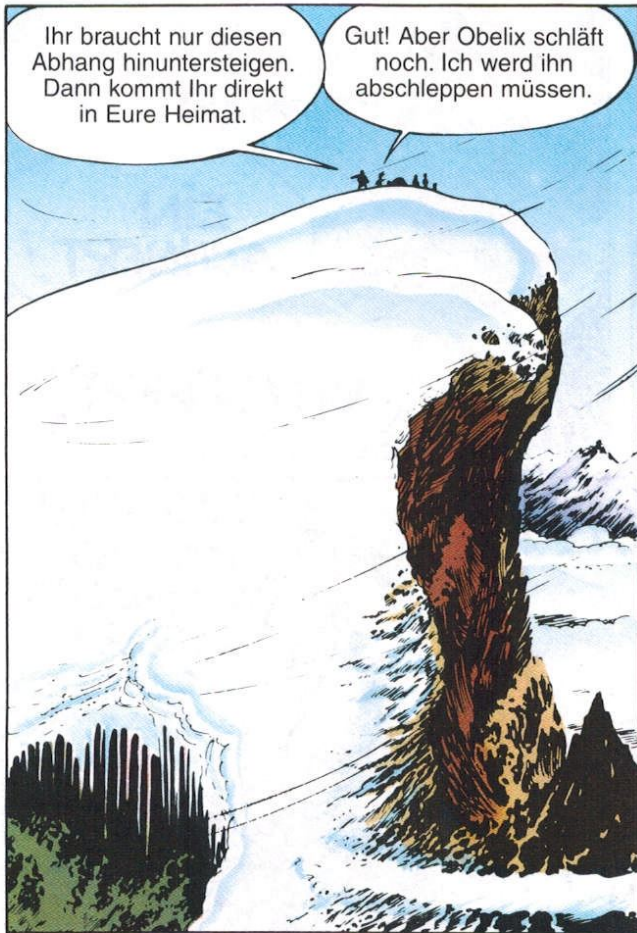
Und während die Schlacht noch in vollem Gange ist...

Da sind sie! Da vorn! Sie wollen in die Wand einsteigen! Los, hinterher, solange hier noch alles beschäftigt ist!







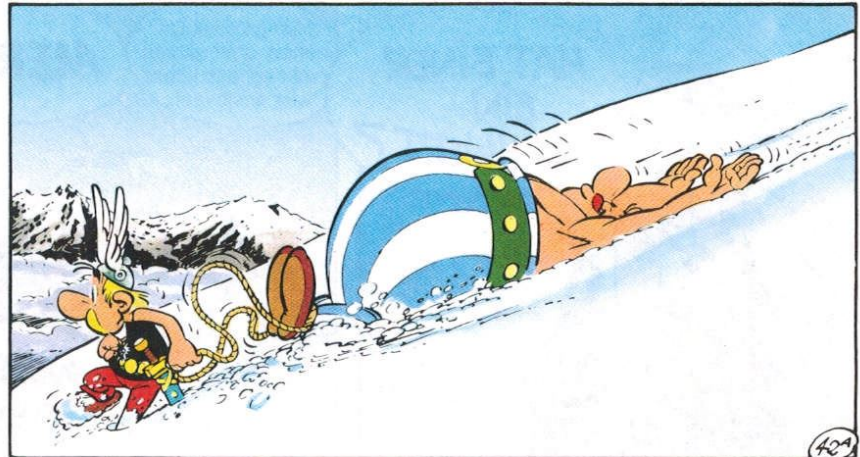


Ihr braucht nur diesen Abhang hinuntersteigen. Dann kommt Ihr direkt in Eure Heimat.

Gut! Aber Obelix schläft noch. Ich werd ihn abschleppen müssen.



Auf Wiedersehen, Helvetier! Ich werd nie vergessen, was Ihr für uns getan habt. Ich werd's Obelix erzählen.



HOPPLA!



DA SIND SIE!



HALT, GALLIER! IM NAMEN DES STATTHALTERS FEISTUS RACLETTUS, DES STELLVERTRETERS JULIUS CÄSARS, HALT!



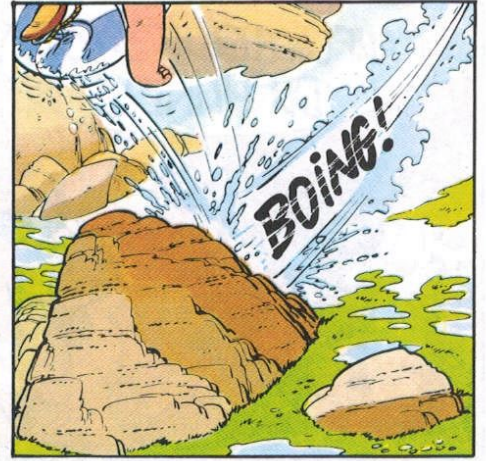
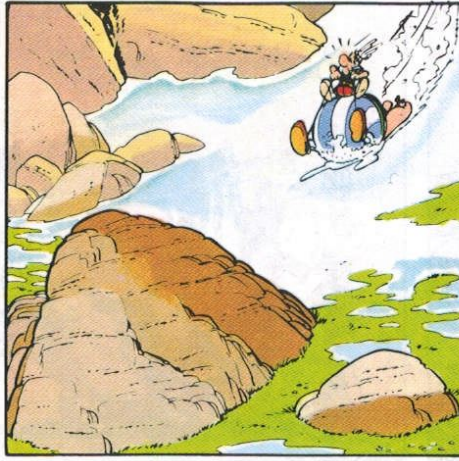
BAHN FREI!

SCHLIPPDI SCHLIPPDI!

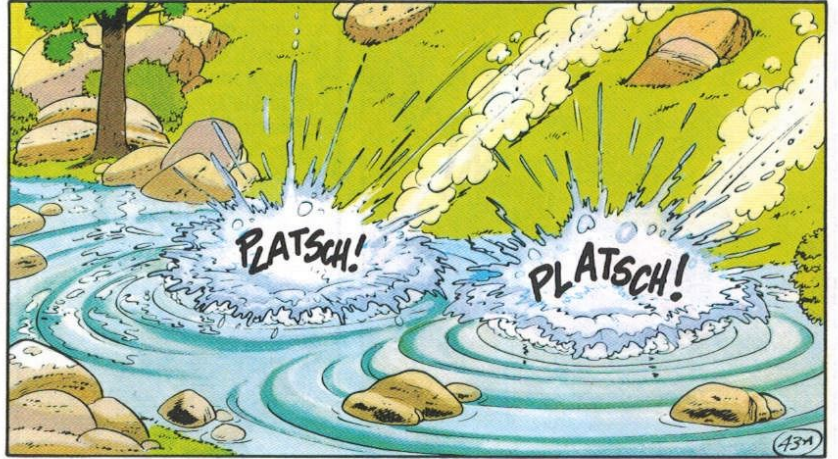
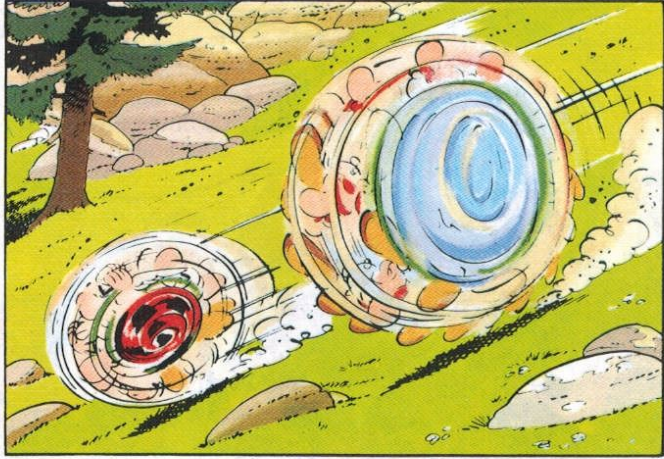


Alles in Ordnung, Zenturio?

Alles in Ordnung! Ich hab nur schrecklich Sehnsucht nach Ägypten!

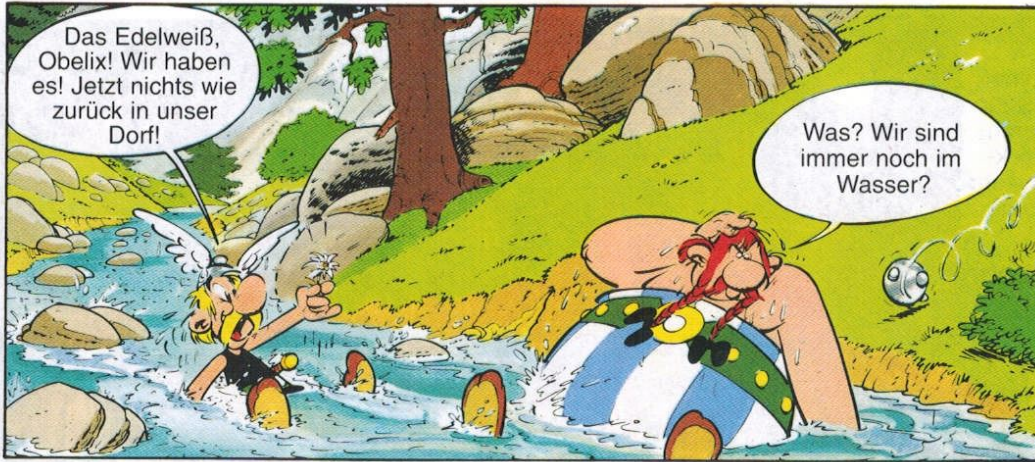


BOING!



PLATSCH!

PLATSCH!



Das Edelweiß, Obelix! Wir haben es! Jetzt nichts wie zurück in unser Dorf!

Was? Wir sind immer noch im Wasser?



Ein paar Tage später...

Und wie geht's dem armen Quästor Incorruptus, o Druiden?



Ich konnte ihn bis jetzt am Leben erhalten, o Statthalter!

So ein Pech, dass deine Leute nicht zurückkommen. Du wirst jetzt gezwungen sein, ihn hinzurichten. Geiseln sind halt Geiseln.



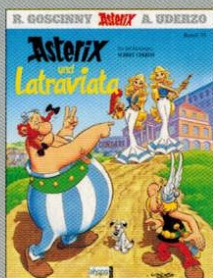
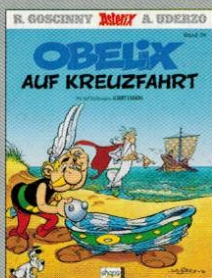
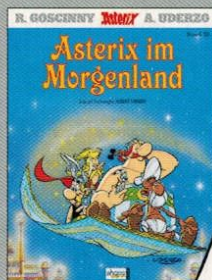
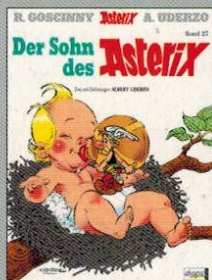
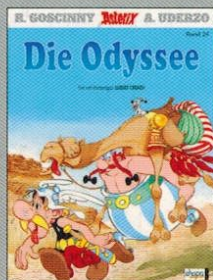
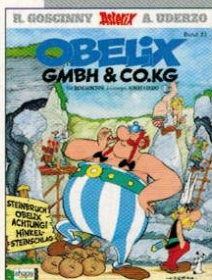
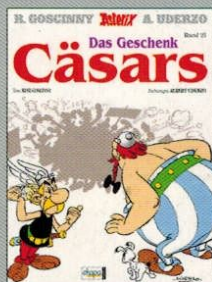
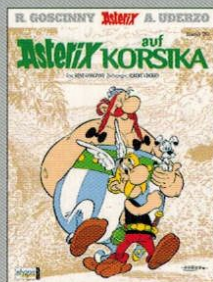
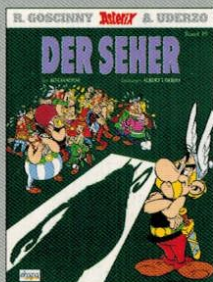
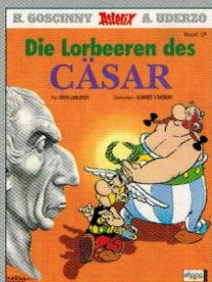
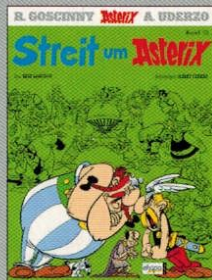
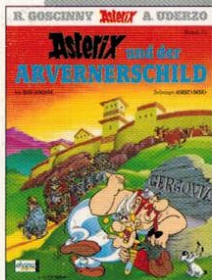
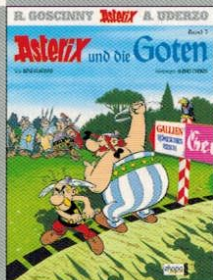
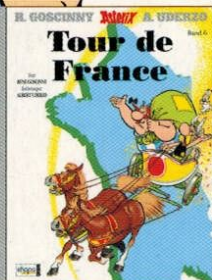
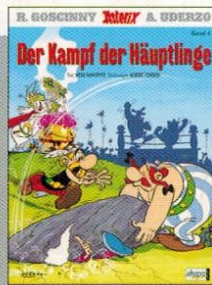
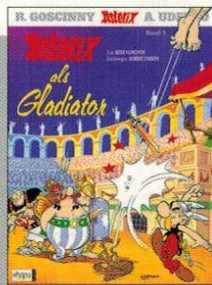
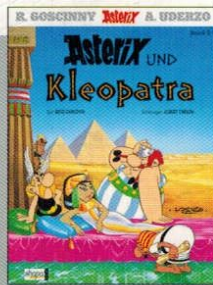
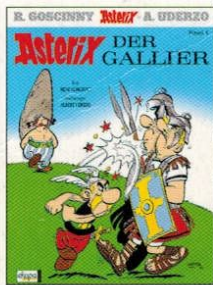
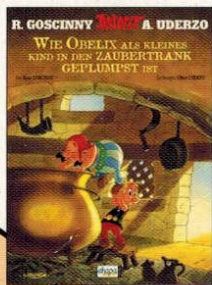
JETZT GEHT'S LOS!

Ausgezeichnet! Gebt ihm das Getränk und tut noch ein paar Tropfen Zaubertrank hinein.

Wo denn? Wie denn? Was denn?

432





D: € 5,95 A: € 6,00 SFR 10.50



E, F, I: € 7,99 P: € 7,99 Cont.
BeNeLux: € 6,99

Man muss
einfach alle haben!
Überall wo es Zeitschriften gibt!

